



PROJEKTINFORMATION

Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement in Rumänien und der Republik Moldau



Grenzübergang der Republik Moldau

Quelle: Sven Schulz

Hintergrund

Integriertes Nachhaltigkeitsmanagement (IMS) ist ein strukturierter Ansatz zur Steuerung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler oder regionaler Ebene. Die Republik Moldau (MD) und Rumänien (RO) haben noch immer wirtschaftlichen Aufholbedarf. Deshalb ist dort die Nachfrage nach Steuerungsinstrumenten, die ökonomischen Erfolg mit ökologischen und sozialen Aspekten verbinden, groß. In einigen europäischen Ländern wurden bereits nationale Anlaufstellen geschaffen, die Kommunen bei der Einführung eines IMS unterstützen. Diese Funktion hat in Rumänien die Stiftung "Foundation of Professional Training in Public Administration" übernommen.

Projekt

Das Projekt zielte einerseits auf die Stärkung der nationalen Anlaufstelle "Foundation of Professional Training in Public Administration" in Rumänien und auf den Aufbau solch einer Stiftung in der Republik Moldau ab; andererseits auf die Einführung eines IMS in rumänischen und moldauischen Kommunen. Dazu wurden eine Vielzahl unterschiedlicher Trainingsmaterialien erstellt und über 250 Verwaltungsmitarbeiter- und Lokalpolitiker/-innen geschult. Es gibt Nachfragen nach weiteren Schulungen. Dank der im Projekt erarbeiteten Materialien und ausgebildeten IMS-Berater/-innen können in Zukunft die nationalen Anlaufstellen in Rumänien und der Republik Moldau dieses anhaltende Interesse selbst bedienen. Die Begleitung bei der Erarbeitung einer regionalen Entwicklungsstrategie für einen der 32 Rajons Moldawiens, den Rajon Donduseni, und für die moldauische Stadt Colibasi ergänzten die Unterstützungsmaßnahmen. Die Methodik des IMS und die im Projekt gewonnenen Erfahrungen wurden Universitäten in Sibiu (RO) und Chisinau (MD) vorgestellt und könnten in Zukunft Eingang in Lehrpläne für verwaltungswissenschaftliche Studiengänge finden.

Stand: September 2015

Land: Rumänien, Republik Moldau

Laufzeit: 10/2013 – 09/2015

Adressaten der Beratung:

Kommunale Verwaltungen und regionale Behörden

Durchführende Organisation:

Bodensee-Stiftung in Zusammenarbeit mit der Foundation for Professional Training in Public Administration, Sibiu (FPT)

Projektnummer: 32705

Fachbegleitung:

Umweltbundesamt (UBA)

Christoph Töpfer

Tel.: +49-340-2103-2165

crisoph.toepfer@uba.de

Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA

Dr. Rita Willing

Tel.: +49-340-2103-2698

rita.willing@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Projektservicestelle BHP im UBA:

BHP-info@uba.de

www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm

www.uba.de/beratungshilfeprogramm